

Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Montag, dem 10.03.2014, um 18:00 Uhr**, in der Pausenhalle der Grundschule Jeddelloh in Jeddelloh I.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Erich Henkensiefken

Mitglieder des Ausschusses

Heidi Exner

Frank von Aschwege

Egon Wichmann

Dr. Hans Fittje

Vertretung für Herrn Uwe Hilgen

Josefine Hinrichs

Vertretung für Herrn Torsten Pophanken

Wolfgang Krüger

MdL Sigrid Rakow

Hergen Erhardt

Grundmandatar

Thomas Apitzsch

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin

Rolf Torkel

GVOR, bis einschließlich TOP 6

Wilfried Kahlen

GOAR

Reiner Knorr

GOI, zugleich als Protokollführer

Gäste

Philipp Benz

EWE Wasser GmbH, nur zu TOP 6

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 20.01.2014
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Zukünftige Entwicklung der Abwasserreinigungsanlage Edeweicht unter besonderer Betrachtung energetischer Gesichtspunkte und Möglichkeiten zur Nährstoffrückgewinnung - Vortrag der EWE Wasser GmbH
Vorlage: 2014/FB III/1551
7. Ausweisung von Wildschongebieten in der Gemeinde Edeweicht;

- Erlass einer Verordnung
Vorlage: 2014/FB III/1552
8. Voranfrage der Firma Harald Hertema, Kayhauserfeld, für den Abbau von Weißtorf auf dem Grundstück Flurstück 50/2 der Flur 21 in Kleefeld, Alpenrosenstraße
Vorlage: 2014/FB III/1553
 9. Voranfrage der Firma Oltmanns Torfabbau GmbH, Edeweicht, für den Abbau von Torf auf dem Grundstück Flurstück 95 der Flur 43 in Klein Scharrel, Scharreler Damm (rückwärtig)
Vorlage: 2014/FB III/1554
 10. Antrag des Landvolkverein Jeddelloh I auf Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Aufrechterhaltung des Schulgartens in Jeddelloh I
Vorlage: 2014/FB III/1556
 11. Antrag auf Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Anschaffung von Obstbäumen für eine Obstbaumpflanzung in Husbäke
Vorlage: 2014/FB III/1557
 12. Anfragen und Hinweise
 - 12.1. Baum- und Strauchrückschnitt der Ammerländer Wasseracht
 - 12.2. Umgang mit Anfragen auf Beseitigung von Bäumen
 - 12.3. Sandwege
 13. Einwohnerfragestunde
 - 13.1. Klärschlammverwertung
 - 13.2. Obstbaumpflanzung in Husbäke
 14. Schließung der Sitzung

Vor der Sitzung fand ab 16.00 Uhr eine Besichtigung der Biogasanlage Hollje, Hinterm Esch in Jeddelloh I, statt. Herr Hollje berichtete den Anwesenden über die Arbeitsweise der Anlage und die bisher im Betrieb gesammelten Erfahrungen.

Im direkten Anschluss wurde in der Grundschule durch die Schulleiterin und Herrn Dipl.-Ing. Büsselmann erläutert, wie die Beheizung der Grundschule mit der von der Biogasanlage bezogenen Wärmeenergie technisch umgesetzt wird.

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Henkensiefken eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender Henkensiefken stellt fest, dass aufgrund der ordnungsgemäßen Ladung die Mitglieder des Ausschusses bzw. deren Vertreter anwesend sind und die Beschlussfähigkeit damit gegeben ist. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 20.01.2014

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 20.01.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Obstbaumpflanzungen in Friedrichsfehn

Ein Bürger aus Friedrichsfehn hat an den Regenrückhaltebecken an der Dorfstraße und am Roten Steinweg auf eigene Kosten insgesamt 10 Apfelbäume gepflanzt. Bei den Bäumen hat er Hinweisschilder aufgestellt. Für diese Schilder hatte er im vergangenen Jahr eine Kostenübernahme aus Mitteln der Lokalen Agenda beantragt, die ihm auch in Höhe von 230,00 € gewährt wurde.

Nunmehr wurde von ihm mitgeteilt, dass er seinerzeit versehentlich lediglich den Nettorechnungsbetrag für die Hinweisschilder im Förderantrag angegeben hatte. Der Bruttobetrag inkl. Mehrwertsteuer belaufe sich allerdings auf 273,70 €. Er ist daher an die Gemeindeverwaltung herangetreten, ob der Differenzbetrag zusätzlich erstattet werden könne.

Aufgrund der Geringfügigkeit des Betrages wurde der Differenzbetrag von 43,70 € in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz ausgezahlt.

Speelkoppel Friedrichsfehn

Am 14.03.2014 feiert die Speelkoppel mit ihrem neuen Stück „Kurhotel Dieksiel“ Premiere. Um 20.00 Uhr beginnt die Vorstellung in der Mehrzweckhalle Friedrichsfehn.

Jugendgemeinderat

Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Jugendgemeinderates findet am 19.03.2014 ab 17.30 Uhr im Rathaus statt.

Bürgeraktion „Edewecht räumt auf“

Der diesjährige „Frühjahrsputz“ in der Gemeinde Edewecht findet diesmal am 29.03.2014 statt und steht unter dem Motto „Edewecht räumt auf“. Die Volksbank Oldenburg eG, die Nordwest-Zeitung sowie die Gemeinde Edewecht laden in diesem Jahr alle Teilnehmer an der Aktion ab 16.00 Uhr zu einem Helferfest ein, das vor dem Rathaus stattfinden wird.

TOP 5:

Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:

Zukünftige Entwicklung der Abwasserreinigungsanlage Edewecht unter besonderer Betrachtung energetischer Gesichtspunkte und Möglichkeiten zur Nährstoffrückgewinnung - Vortrag der EWE Wasser GmbH

Vorlage: 2014/FB III/1551

Herr Philipp Benz, EWE Wasser GmbH, trägt anhand eines PowerPoint-Vortrages zur zukünftigen Entwicklung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Edewecht vor. Er berichtet hierzu umfänglich aus der Studie der EWE zu den Möglichkeiten der Weiterentwicklung der ARA zu einer Nährstoff- und Energie-Rückgewinnungsanlage (NERA). Er legt hierbei den Fokus zum einen auf die zukünftig zu berücksichtigenden rechtlichen Rahmenbedingungen, die zu erwartenden Kapazitätsanforderungen sowie die zu beachtenden wirtschaftlichen Aspekte. Der Vortrag ist dem Protokoll als **Anlage Nr. 1** beigefügt.

In der anschließenden kurzen Aussprache wird auf entsprechende Nachfragen aus der Ausschussmitte von Herrn Benz herausgestellt, dass allein aufgrund der sich verschärfenden rechtlichen Rahmenbedingungen für die Verwertung des Klärschlammes Investitionen in die Weiterentwicklung der ARA Edewecht zu einer NERA Edewecht erforderlich werden könnten. Durch die in der Studie betrachteten Verfahren insbesondere zur Klärschlammensorgung sei man aber für diese Schritte gut vorbereitet.

Die Umsetzung der in der Studie beschriebenen Entwicklungsschritte werde in der Zukunft sicherlich auch zu einer gewissen Erhöhung der Abwassergebühren führen. Diese seien zum Teil allerdings ohnehin zu erwarten, da die künftigen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Klärschlammentsorgung zu einem erhöhten Kostenaufwand führen werden. Abschließend könne gesagt werden, dass mit der Studie ein geeignetes Instrument zur Verfügung stehe, die ARA mit Blick auf die zukünftigen Anforderungen in geeigneter Weise weiter zu entwickeln.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 7:

**Ausweisung von Wildschongebieten in der Gemeinde Edewecht;
Erlass einer Verordnung
Vorlage: 2014/FB III/1552**

An der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt RH Dr. Fittje aufgrund eines Mitwirkungsverbots nicht teil.

GOAR Kahlen trägt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor.

In der anschließenden kurzen Aussprache wird hervorgehoben, dass es für die Beachtung des Anleinzwanges durch die Hundehalter von besonderer Bedeutung sei, die Thematik auch pressemäßig der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Es wird von der Verwaltung auf entsprechende Nachfrage klargestellt, dass mit der Verordnung nicht das Betreten der freien Natur generell reglementiert werde, sondern gezielt der Wildschutz durch eine ganzjährige Anleinplicht für Hunde verbessert werden solle.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem Erlass einer Verordnung zum Schutz der Einstände des Wildes sowie der sonst freilebenden Tiere vor Beunruhigung in der Gemeinde Edewecht wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

- einstimmig -

TOP 8:

**Voranfrage der Firma Harald Hertema, Kayhauserfeld, für den Abbau von
Weißtorf auf dem Grundstück Flurstück 50/2 der Flur 21 in Kleefeld,
Alpenrosenstraße
Vorlage: 2014/FB III/1553**

GOAR Kahlen erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

In der anschließenden Aussprache hinterfragt RH Dr. Fittje, ob die geplante Abbaufäche auch die Hofstelle selbst umfasse, da dies dem Übersichtsplan nicht zweifelsfrei entnommen werden könne. Dies wird von der Verwaltung verneint.

RH Dr. Fittje hinterfragt weiter, welche Folgenutzung für die Abbaufäche vorgesehen ist und ob für den Fall der extensiven Grünlandnutzung damit auch ein zukünftiger weitergehender Abbau ausgeschlossen sei. Hierzu wird von der Verwaltung erläutert, dass Gegenstand des jetzigen Antrages ein Abbau sei, auf den in der Regel eine extensive Grünlandnutzung folge. Damit sei aber nicht ausgeschlossen, dass sich im Anschluss an diesen Abbau ein weitergehender Antrag auf Torfabbau anschließe, der dann auch eine andere Folgenutzung (z.B. Wiedervernässung) zur Folge haben könnte.

Hinsichtlich der in der Vorlage angesprochenen Vereinbarung zur Sondernutzung der Alpenrosenstraße erkundigt sich RH Dr. Fittje, inwieweit in derartigen Fällen auch die der Gemeinde Edewecht entstehenden Kosten für die Unterhaltungsmaßnahmen an der Straße abgegolten werden, die durch die Sondernutzung aufgrund des Abfuhrverkehrs erforderlich werden. Von der Verwaltung wird angekündigt, dass hierzu in der kommenden Sitzung des Verwaltungsausschusses berichtet werde.

RH Erhardt erkundigt sich, ob für das Vorhaben aufgrund seines Flächenumfanges eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen sei. Von der Verwaltung wird hierzu erläutert, dass es in der Zuständigkeit des Landkreises als Genehmigungsbehörde liege, diesen Aspekt zu prüfen.

Im Verlauf der weiteren Aussprache werden – wie bereits in früheren Beratungen über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Torfabbauvorhaben mehrfach vorgetragen, zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 20.01.2014 – aus dem Ausschuss die grundsätzlichen Bedenken gegen einen kleinteiligen, die Zerstückelung der Landschaft befördernden Torfabbau vorgebracht. Von den RHen Erhardt und Aitzsch wird daher dafür plädiert, dem Vorhaben das Einvernehmen zu versagen, auch um gegenüber den Antragstellern und der Torfindustrie Druck dahingehend aufzubauen, die Torfabbauproblematik unter Beteiligung aller Betroffenen umfassend zu diskutieren.

Von Seiten der Verwaltung wird darauf – ebenfalls wie bereits in den vorangegangenen Beratungen zu dieser Thematik – erläutert, dass trotz der sich im Fluss befindlichen Planungen des Landes zur zukünftigen raumordnerischen Einordnung der bisherigen Vorranggebiete zur Rohstoffsicherung Torf die Genehmigungsbehörden und in diesem Zuge auch die Gemeinde Edewecht als im Genehmigungsverfahren zu beteiligende Behörde das derzeit geltende Recht anzuwenden haben. Dieses lasse keinen Raum für die Versagung des Einvernehmens, da den Vorhaben keine entgegenstehenden Planungsabsichten der Gemeinde Edewecht entgegengehalten werden können. Eine umfassende und abschließende Lösung der von der Gemeinde Edewecht wiederholt gegenüber dem Land Niedersachsen und dem Landkreis Ammerland vorgetragenen Probleme aufgrund des sich heterogen vollziehenden Torfabbaus könne auf kommunaler Ebene nicht geleistet werden. Ein zielführender Lösungsansatz könne nur vom Land ausgehen und vorbereitet werden. Daher sei die weitere Entwicklung zu der von der Landesregierung angestoßenen Änderung des Landesraumordnungsverfahrens abzuwarten.

RH von Aschwege weist auf die im Nordwesten der Abbaufäche befindlichen Gehölzstrukturen hin. Diese sollten vom Abbau ausgespart werden.

RH Erhardt regt an, anstelle einer extensiven Grünlandnutzung als Folgenutzung die Wiedervernässung der Abbaufäche anzustreben. Ein entsprechender Hinweis sollte von der Verwaltung in die Stellungnahme aufgenommen werden.

Nach der Ankündigung der Verwaltung, die Anregungen zur Erhaltung der Gehölzstrukturen und zur Wiedervernässung in der Stellungnahme zu berücksichtigen unterbreitet der Ausschuss dem Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Zu der Voranfrage der Firma Harald Hertema, Kayhauserfeld, auf Abbau von Weißtorf auf dem Grundstück 50/2 der Flur 21 wird das Einvernehmen erteilt.

- mehrheitlich beschlossen -

Nein 1

TOP 9:

Voranfrage der Firma Oltmanns Torfabbau GmbH, Edewecht, für den Abbau von Torf auf dem Grundstück Flurstück 95 der Flur 43 in Klein Scharrel, Scharreler Damm (rückwärtig)

Vorlage: 2014/FB III/1554

GOAR Kahlen erläutert das geplante Abbauvorhaben anhand der Beschlussvorlage.

RH Dr. Fittje weist auf einen Gehölzbestand im Nordwesten der Abbaufäche hin, der vom Abbau ausgespart werden sollte. Andernfalls sollte hierfür zumindest in der Abbaugenehmigung eine Ersatzaufforstung zur Auflage gemacht werden.

Von der Verwaltung wird hierzu ausgeführt, dass dieser Hinweis in die Stellungnahme zur Bauvoranfrage aufgenommen wird.

Ohne im Weiteren auch zu diesem Abbauvorhaben die grundsätzlichen Bedenken zur Thematik Torfabbau erneut zu erörtern, unterbreitet der Ausschuss dem Verwaltungsausschuss folgenden

Beschlussvorschlag:

Zu der Voranfrage der Firma Oltmanns Torfabbau GmbH, Edewecht, auf Abbau von Torf auf dem Grundstück Flurstück 95 der Flur 43 wird das Einvernehmen erteilt.

- mehrheitlich beschlossen -

Nein 1

TOP 10:

Antrag des Landvolkverein Jeddelloh I auf Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Aufrechterhaltung des Schulgartens in Jeddelloh I

Vorlage: 2014/FB III/1556

Der Antrag des Landvolkverein Jeddelloh I zur finanziellen Unterstützung der Weiterführung des Schulgarten-Projektes wird durch Vorsitzenden Henkensiefken erläutert.

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Dem Landvolkverein wird ein Zuschuss in Höhe von 300,00 € für die Aufrechterhaltung des Schulgartens in Jeddelloh I gewährt. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Vorlage entsprechender Belege über die zur Vorbereitung der Fläche erfolgten Arbeiten.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:

**Antrag auf Förderung aus Mitteln der Lokalen Agenda für die Anschaffung von Obstbäumen für eine Obstbaumpflanzung in Husbäke
Vorlage: 2014/FB III/1557**

Vorsitzender Henkensiefken trägt zum vorliegenden Antrag vor und erläutert das Vorhaben.

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

- 1. Herrn Horst Götz, Husbäke, wird ein Betrag in Höhe von 860,00 € für die Beschaffung von Obstbäumen für die Durchführung einer Obstbaumpflanzung auf dem Grundstück Breslauer Straße 11 (Flurstück 42/2 der Flur 38) gewährt.*
- 2. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt auf Nachweis entsprechender Belege.*
- 3. Die Bewilligung erfolgt unter der Voraussetzung der dauerhaften Erhaltung der Obstbaumpflanzung (mindestens 20 Jahre). In den Bewilligungsbescheid ist für den Fall der Zuwiderhandlung ein entsprechender Widerrufsvorbehalt aufzunehmen.*

- einstimmig beschlossen -

TOP 12:

Anfragen und Hinweise

TOP 12.1:

Baum- und Strauchrückschnitt der Ammerländer Wasseracht

RH Erhardt berichtet, dass er in diesem Herbst/Winter an einigen Stellen einen besonders rigorosen Baum- und Strauchrückschnitt der Ammerländer Wasseracht entlang der Verbandsgewässer festgestellt habe. Er habe seinen Unmut hierüber auch bereits dem Geschäftsführer der Ammerländer Wasseracht mitgeteilt.

TOP 12.2:

Umgang mit Anfragen auf Beseitigung von Bäumen

Mit Blick auf Anfragen von Bürgern auf die Beseitigung von gemeindeeigenen Bäumen führt RH Erhardt aus, dass aus seiner Sicht allein der erhöhte Pflegeaufwand für die Privatgrundstücke aufgrund des Laubes dieser Bäume keine Beseitigung rechtfertigen könne.

Von der Verwaltung wird hierzu ausgeführt, dass aufgrund einer derartigen Argumentation von der Gemeinde keine Bäume entfernt werden.

TOP 12.3:

Sandwege

Mit Blick auf einen Antrag eines Anliegers des Blendermannsweges in Friedrichsfehn auf Schotterung des Weges, der in der letzten Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses beraten wurde, plädiert RH Erhardt darauf, die Sandwege in der Gemeinde Edewecht möglichst zu erhalten. Er bittet die Verwaltung darum, eine Übersicht über die derzeit in der Gemeinde Edewecht vorhandenen Sandwege inklusive Längenangabe zu erstellen. Aus der Aufstellung sollte auch hervorgehen, auf wieviel Kilometer in den letzten Jahren eine Schotterung vorgenommen wurde.

TOP 13:

Einwohnerfragestunde

TOP 13.1:

Klärschlammverwertung

Ein Bürger aus Friedrichsfehn gibt Anregungen, wie aus seiner Sicht der Klärschlamm aus der Abwasserreinigungsanlage Edewecht verwertet werden sollte. Dies wird zur Kenntnis genommen. Eine konkrete Frage wird nicht gestellt.

TOP 13.2:

Obstbaumpflanzung in Husbäke

Der Antragsteller für die Obstbaumpflanzungen in Husbäke erläutert, was unter der von ihm im Antrag beschriebenen Zugänglichkeit der Fläche für die Öffentlichkeit zu verstehen ist. Es ist von ihm insbesondere vorgesehen, den Kindergartenkindern in Husbäke die Natur durch z.B. eine mit dem Kindergarten organisierte Obsternte näher zu bringen.

TOP 14:
Schließung der Sitzung

Vorsitzender Henkensiefken schließt mit einem Dank für die konstruktive Mitarbeit um 19.28 Uhr die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer